



Fortschrittsbericht

Communication on Progress – UN Global Compact

chemgineering

Berichtszeitraum des Fortschrittsberichts (COP)

Vom: 19.10.2017 bis: 17.10.2018

Erklärung zur Kontinuierlichen Unterstützung

An unsere Anspruchsgruppen:

ich freue mich, bestätigen zu können, dass die Chemengineering Holding AG ihre Unterstützung der zehn Prinzipien des UN-Global Compact in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung erneut bekräftigt.

In diesem Fortschrittsbericht für den Zeitraum Oktober 2017 – Oktober 2018 beschreiben wir unsere Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Integration des Global Compacts und seiner Prinzipien in unserer Geschäftsstrategie, Unternehmenskultur und unseren täglichen Betrieb. Wir verpflichten uns ebenfalls dazu, diese Informationen unter Einsatz unserer primären Kommunikationskanäle an unsere Anspruchsgruppen weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen



Steve G. Tappan

President of the board of directors



Das Unternehmen

Chemengineering bietet seit über 20 Jahren hochwertige und praxiserprobte Beratungs- und Ingenieurdienstleistungen für die GxP-regulierten Life-Sciences-Branchen an:

- Pharmazeutische Industrie
- Spezialitätenchemie
- Krankenhaus-Pharmazie
- Kosmetik/Vitamine
- Medizintechnik/Diagnostika

2018: Eröffnung des Standortes in Danzig (Polen). Das Unternehmen zählt inzwischen 16 Standorte sowie über 300 Mitarbeitende. Die Zertifizierung nach ISO 9001:2015 durch den TÜV Rheinland konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

2017: Gründung der Chemengineering International GmbH, mit Fokus auf internationale Turnkey-Projekte.

2016 feiert das Unternehmen sein 20-jähriges Bestehen und wird um Standorte in Spanien und Südamerika erweitert.

2015: Erneut ein gutes Jahr für Chemengineering. Die Umsetzung der Strategie 2011–2015 wurde erfolgreich abgeschlossen und die Strategie 2020 aufgesetzt. Die Schwerpunkte für die nächsten Jahre: Internationalisierung sowie Ausbau der Geschäftsfelder LSTK-Projekte und Krankenhausapotheken.

2014: Die Wachstumsstrategie wird erfolgreich umgesetzt: Höchster Personalbestand und Umsatz in der Firmengeschichte. Vor allem grosse Engineeringprojekte (in CH, DE,

AT) tragen zu einem sehr guten Ergebnis bei. Insgesamt guter Auftragseingang auch dank internationaler Projekte.

2013: Konsequente, weitere Verschlinkung der Unternehmensstruktur. Die 2012 begonnene Stärkung der Business Units wird fortgesetzt.

2012: Chemengineering wächst und stellt 45 neue Mitarbeitende ein. In der Schweiz und in Österreich gewinnt Chemengineering jeweils ein Grossprojekt. In Kirchbichl (AT) wird ein zusätzlicher Standort eröffnet. Dr. Herbert Matthys, Mitbegründer von Chemengineering und langjähriger CEO, verlässt das Unternehmen.

2011: Gute Marktentwicklung und Rekordergebnis durch günstige Wirtschaftslage und konsequente Umsetzung der verabschiedeten Strategie in der ganzen Organisation. Chemengineering feiert 15 Jahre „viable solutions for life sciences“. Die Technology Designer formieren sich länderübergreifend.

2010: Überprüfung der strategischen Situation: Ausrichtung auf Wachstum in den angestammten Märkten und zusätzliche Möglichkeiten erschliessen im Geschäftsfeld Operational Excellence. Dr. Armin Mayer leitet seit August die gruppenweite Geschäftseinheit Engineering bzw. „The Technology Designers“.

2009: Sowohl im Consulting als auch im Engineering ist die Weltwirtschaftskrise in der Ertragslage spürbar. Mit grossen Neubau- und Qualifizierungsaufträgen zeigen Kunden ihr Vertrauen in Chemengineering.

2008: Gründung der Chemengineering Serbien d.o.o. in Belgrad. Die Chemengineering Business Design (Consulting) und Chemengineering Technology (Engineering) Gesellschaften agieren eigenständig. Seit Februar leitet Rolf Mönig die gruppenweite Geschäftseinheit Engineering bzw. „The Technology Designers“. Seit Juli leitet Dr. Gerhard Bauer-Lewerenz die gruppenweite Geschäftseinheit Consulting bzw. „The Business Designers“.

2007: Das Chemengineering Management kauft die Anteile der Uhde AG zurück. Wolfgang Lenz, Gründungsmitglied, langjähriger Leiter des Engineerings und Geschäftsführer der Schweizer Gesellschaft geht in den Vorruhestand.

2004: Grossprojekt MAB der Roche läuft an. Chemengineering ist verantwortlich für den Construction-Management-Prozess.

2003: Strategische Allianz mit der Uhde AG, einem Unternehmen der Thyssen-Krupp AG. Projekte und Mitarbeitende der ehemaligen „Uhde Pharma-Consult“ in Heidelberg werden am alten Standort in die Chemengineering Deutschland GmbH integriert. Grossprojekt PHAD der Novartis wird beauftragt.

2001: Das Chemengineering Management kauft die Anteile von Fluor Daniel Inc. Chemengineering ist jetzt vollständig in den Händen des Managements und der Mitarbeitenden.

2000: Die Chemengineering Gruppe weitet die Geschäftsleitung auf sieben Mitglieder aus und bildet drei strategische Geschäftseinheiten: Engineering, Information Systems und Consulting. Vitamin-Grossprojekt bei Roche, Grenzach, wird erfolgreich abgeschlossen.

1999: Das Chemengineering Management kauft die Anteile der Bertrams, die sich in Schwierigkeiten befindet. Kurz darauf meldet die Bertrams AG Konkurs an.

1998: Fluor Daniel Inc. gründet die Advanced Solutions International B.V. (ASIBV), die in dieser Gruppe entstandene ASI GmbH in Leipzig wird später in die Chemengineering Technology GmbH integriert. Chemengineering erwirbt 60 % der SCInformatik AG. Das Grossprojekt Centeon in Marburg findet einen erfolgreichen Abschluss.

1997: Das Büro Stuttgart mit Kompetenzen in der Validierung computergestützten Systeme (CSV) und in Logistik wird eröffnet. Die Chemengineering Planung GmbH nimmt das Geschäft in Österreich auf.

1996: Chemengineering wird als Joint Venture der Bertrams AG (MuttENZ) und Fluor Daniel Corp. (USA) gegründet.

Kerngeschäft

Chemengineering bietet Consulting- und Engineeringdienstleistungen an und bringt das Know-how von über 5000 erfolgreich abgewickelten Projekten mit. Es werden individuell zugeschnittene Technologielösungen für einen GxP-konformen und zuverlässigen Prozess erarbeitet und umgesetzt.

Das Leistungsportfolio umfasst:

Im Business Design

Management Consulting

Prozessoptimierung
Organisationsentwicklung
Target Costing

Pharma Compliance

Q-Systems Design
Q-Systems Implementation
Q-Systems-Management Support

Medical Devices Compliance

Qualitätsmanagement
Regulatory Affairs
Qualifizierung und Validierung

Efficient IT

Prozesskosten senken, Nutzen steigern
Computerbasierte Systeme validieren
Integrationsmanagement für IT-Compliance

Im Technology Design

Was wir planen und realisieren:

Produktionsanlagen für Arzneimittelformen
Syntheseanlagen für Wirkstoffe und Spezialchemie
Verpackungsanlagen
Labore
Reinräume
Prozessinfrastrukturanlagen
Medien- und Energiesysteme
Lager- und Logistikeinrichtungen
Automationssysteme

Was wir leisten:

Machbarkeitsstudien
Konzeptentwicklung/ Konzeptplanung
Generalplanung/ Generalunternehmung
Anlagendesign (incl. CAD 3D)
Projektmanagement
Bauleitung
Inbetriebnahme
Qualifizierung/ Validierung

Chemengineering in Zahlen

2,7 %

...der Arbeitszeit unserer Mitarbeitenden wird für Schulungen verwendet.

7,2 Jahre

...So lange arbeiten Mitarbeitende durchschnittlich bei Chemengineering.

16

...Standorte in 8 Ländern umfasst Chemengineering.

24

...Nationalitäten arbeiten bei Chemengineering.

32,3 %

...der Mitarbeitenden sind weiblich. Damit liegt Chemengineering über dem Durchschnitt im Ingenieursbereich.

45,1 Jahre

...ist der durchschnittliche Chemengineering-Mitarbeitende alt.

Die 10 Prinzipien

Menschenrechte



1. Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
2. Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Der Code of Conduct ist der ethische Orientierungsrahmen all unserer geschäftlichen Aktivitäten. Er gilt für alle Mitarbeitende der Chemengineering Gruppe – unabhängig von ihrer Funktion, Position oder ihrem Standort. Wir fördern und unterstützen die Anwendung des Verhaltenskodex in unserer täglichen Arbeit durch persönliches Führungsverhalten und durch die Gestaltung unserer Geschäftsabläufe.

Chemengineering kennt die geltenden Gesetze und hält sie weltweit ein. Gesetze können in unterschiedlichen Ländern voneinander abweichen. Daraus entstehende Herausforderungen und Konflikte bewältigen wir auf der Basis unserer Unternehmenswerte.

Massnahmen:

- Die grundlegenden Wertesysteme und der Verhaltenskodex (Code of Conduct) sind im Unternehmenshandbuch beschrieben und werden neuen Mitarbeitenden am ersten Arbeitstag ausgehändigt.
- Alle Mitarbeitende werden regelmässig geschult und sind vertraglich zur Einhaltung der geltenden Gesetze verpflichtet.
- Gewalt in jeglicher Form sowie Tötlichkeiten am Arbeitsplatz, einschliesslich Bedrohungen und Einschüchterungen, werden bei Chemengineering nicht toleriert.
- Wir dulden keine Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Rasse, Religion, Alter, Behinderung, sexueller Neigung, Herkunft oder anderer besonderer Merkmale.
- Unsere Gesundheits- und Arbeitsschutzpolitik an allen Standorten umfasst das Verbot von illegalen Drogen am Arbeitsplatz. Der Konsum von Alkohol am Arbeitsplatz ist nicht gestattet.
- Durchführung eines Pilotprojektes zur Förderung, Erhaltung und Wiederherstellung von Arbeitsfähigkeit und Gesundheit der Mitarbeitenden. Das Programm soll in der Folge auf alle Unternehmensteile ausgeweitet werden.

Messung der Ergebnisse:

- Verstöße gegen die Menschenrechte sind weder innerhalb des Unternehmens noch im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen bei Lieferanten und Vertragspartnern bekannt geworden.
- Die Einhaltung des Code of Conduct wird durch das Chemengineering Management sowie die Vorgesetzten aktiv überwacht.

Arbeitsnormen



3. Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
4. Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.
5. Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.
6. Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.

Wir verhalten uns ehrlich und ethisch korrekt gegenüber Führungskräften und Kollegen, Kunden, Lieferanten und anderen Geschäftspartnern, Mitbewerbern von Chemengineering sowie anderen Interessengruppen. Wir gehen respektvoll und fair miteinander um.

Wir binden Kolleginnen und Kollegen in unsere Vorhaben und Entscheidungsprozesse ein, um unsere gemeinsamen Ziele zuverlässig und verbindlich zu erreichen.

Massnahmen:

- Die geltenden gesetzlichen Regelungen werden in allen Ländern strikt eingehalten.
- Bei Chemengineering wird die Führungsmethode „management by objectives“ – kurz MBO – angewandt. Zielvorgaben werden hierbei konsequent über alle Ebenen transportiert. Die Ziele werden hierbei für jede Organisationseinheit und auch für die Mitarbeitenden gemeinsam festgelegt.
- Im Unternehmen implementierte Lohnstandards orientieren sich an den jeweiligen lokalen tariflichen Vorgaben sowie branchenüblichen Lohnniveaus. Geltende Kollektivvereinbarungen werden konsequent angewendet und eingehalten.
- Bei der Auswahl von Lieferanten wird auf die Einhaltung der Arbeits- und Umweltschutznormen geachtet. So werden Firmenfeiern teilweise von Behindertenwerkstätten bewirtet und Druckerpatronen sowie Papier an allen Standorten von zertifizierten Herstellern bezogen.
- Chemengineering bietet seinen Mitarbeitenden eine große Auswahl an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Es werden 17 interne Schulungen angeboten, der Besuch externer Schulungen wird bei Bedarf ebenfalls ermöglicht. Studierende können durch Abschlussarbeiten, Praktika und Traineestellen Einblicke in das praktische Berufsleben bekommen.
- Die Arbeitszeiten können flexibel gestaltet werden.
- Zurzeit beschäftigt Chemengineering 5 Mitarbeitende mit Behinderung. Jeder Mitarbeitende hat spezielle Bedürfnisse, welche in Abstimmung mit den Krankenkassen erfüllt werden. Dies können z.B. ein spezieller rollstuhlgerechter

Arbeitsplatz, aber auch ein speziell ausgerüsteter Arbeitsplatz für Leute mit Hörschwäche sein.

- Die Lohngleichheit wird von HR und den Geschäftsführern jährlich mit Hilfe von sog. Lohnkurven überprüft.

Messung der Ergebnisse:

- Befragung der Mitarbeitenden in jährlichen Mitarbeitergesprächen zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz und im Unternehmen.
- Zentrale Prüfung der vertraglichen Vereinbarungen durch die Leitung Vertragsmanagement.
- Dort wo Kollektivverträge gelten, wird von einem externen Lohnverrechnungsbüro die Kongruenz überprüft.

Umweltschutz



7. Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
8. Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.
9. Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

GSU/HSE (Gesundheit, Sicherheit, Umweltschutz/ health, safety, environment) ist bei Chemengineering fester Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems.

Es ist Unternehmensziel der Chemengineering, Investitionsprojekte sicher, umweltfreundlich und zuverlässig zur Zufriedenheit unserer Kunden zu planen und zu realisieren. Die von Chemengineering realisierten Anlagen und Einrichtungen werden entsprechend den im Qualitätsmanagementsystem definierten sowie kundenspezifischen Anforderungen geplant. Bei der Realisierung haben Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz immer höchste Priorität.

Chemengineering ist seit 2016 von EcoVadis mit Silber zertifiziert.

Durch kontinuierliche Verbesserung der im Qualitätsmanagementsystem beschriebenen Prozesse sollen:

- ...unsichere Zustände frühzeitig erkannt werden.
- ...Arbeitsunfälle und Gesundheitsgefährdungen vermieden werden.
- ...Umweltbelastungen und Abfälle während Realisierungsphasen so gering wie möglich gehalten werden
- ...Fehler vermieden werden

Maßnahmen zur Mobilität:

- Zur Vermeidung unnötiger Wege wurden Videosysteme installiert, die neben firmeninternen Meetings und Schulungen auch für Kundentermine und Vorstellungsgespräche genutzt werden.
- Neben der Sicherheit ist die Umweltfreundlichkeit bei der Auswahl der Dienstfahrzeuge ein wichtiges Entscheidungskriterium. Das ist in der Dienstwagen-Policy verankert. Aktuelle Entwicklungen werden beobachtet und wenn möglich auf ressourcenschonende Technologien umgestiegen. So wurden bereits Hybrid-Fahrzeuge angeschafft.
- Zusätzlich zu Dienstfahrzeugen werden öffentliche Verkehrsmittel genutzt um zu Kundenterminen, Meetings und Schulungen zu kommen. Dazu erhalten Mitarbeitende, soweit nötig eine Bahncard 50 in Deutschland bzw. ein Halb-Tax Abonnement in der Schweiz, die privat genutzt werden können.

- Um die Fahrtwege mit Autos zu reduzieren und die Parkplatzsituationen an den Standorten zu entspannen soll im kommenden Jahr deutschlandweit die Möglichkeit des Dienstradleasings eingeführt werden. Die geleaste Fahrräder können auch privat genutzt werden.

Maßnahmen zur Einsparung von Ressourcen:

- An einem Drittel der Arbeitsplätze konnte bereits erfolgreich ein plastikflaschenfreies Trinkwassersystem installiert werden. Im kommenden Jahr sollen diese Trinkwassersysteme auf weitere Standorte ausgeweitet werden.
- Zum Sparen von Papier wurden unterschiedliche Druckereinstellungen getestet. Daraus ergab sich eine optimale Standardeinstellung von doppelseitigem Schwarz-Weiß-Drucken an allen Standorten. Die Druckerpatronen werden gesammelt und an den Hersteller zurückgegeben.
- Umweltfreundliches Arbeiten, sowie das Vermeiden von Abfällen sind durch die HSE-Policy vorgeschrieben.
- Die IT Hardware ist EPA-zertifiziert und kann nach Gebrauch von den Mitarbeitenden erworben werden.

Projektbezogene Maßnahmen:

- Der Rahmen und die Vorgaben für GSU/HSE sind in einer Policy beschrieben. Die Policy ist im Qualitätsmanagementsystem verankert.
- Spezielle Vorgaben von GSU/HSE sind innerhalb der einzelnen Geschäftsprozesse in den jeweiligen Prozessabläufen beschrieben und Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems.
- Regelmässige Schulungsmassnahmen stellen ein hohes Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeitenden sicher. Damit wird gewährleistet, dass die Kenntnisse und das Verhalten den aktuellen Anforderungen entsprechen.
- Anlagen werden so geplant, dass sie den vertraglichen Vorgaben und den lokalen Umweltschutzgesetzen und –richtlinien entsprechen.

Messung der Ergebnisse:

- Prüfung der Einhaltung der Vorgaben des Qualitätsmanagements durch die Durchführung interner Audits.
- Zertifizierung des Unternehmens nach ISO 9001 durch den TÜV
- Führung von Kranken- und Unfallstatistiken.
- Abnahme der Anlagen durch staatliche Stellen (N.B. 100 % der von Chemengineering geplanten Anlagen haben die Behördenabnahme beim ersten Anlauf bestanden.).
- Durchführung von Kundenbefragungen (Client Reviews) zur Qualitätssicherung im Hinblick auf die implementierten Technologien.

Korruptionsbekämpfung



10. Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Wir bewahren und bekräftigen unsere Objektivität und Unabhängigkeit und erhalten uns eine professionelle Skepsis. Wir weisen Bestechungsversuche und unangemessene Einflussnahme auf unser Geschäft durch Kunden, Geschäftspartner oder andere Parteien zurück. Wir vermeiden Geschäftsbeziehungen, die unsere Objektivität und Unabhängigkeit eventuell oder tatsächlich beeinträchtigen können.

- Jegliche Art korrupten Verhaltens wird geahndet.
- Wir lehnen unethische oder illegale Geschäftspraktiken unter allen Umständen ab. Wir stellen weder persönliche Vorteile in Aussicht noch gewähren wir solche, um Aufträge zu erhalten.
- Wir erwarten von jedem Einzelnen, dass er sich entsprechend den ethischen Grundsätzen verhält und ermutigen jeden dazu, sich im Zweifelsfall von Vorgesetzten oder dem Ethikbeauftragten in der Anwendung beraten zu lassen.
- Bei persönlichen und geschäftlichen Interessenkonflikten ergreifen wir unverzüglich angemessene Massnahmen und halten Rücksprache mit Vorgesetzten oder dem Ethikbeauftragten.
- Die Grundsätze des ethischen Verhaltens gemäss den Unternehmensgrundsätzen sind sowohl in den Anstellungsverträgen der Mitarbeitenden als auch in den Verträgen mit unseren Geschäftspartnern geregelt.

Messung der Ergebnisse:

- Das in der Schweiz gesetzlich vorgeschriebene interne Kontrollsystem (IKS) wird konsequent in allen Gruppengesellschaften umgesetzt.
- Jährliche Überprüfung der Geschäftsvorgänge durch einen externen Wirtschaftsprüfer im Rahmen der routinemässigen Abschlussprüfung.
- Es gab weder innerhalb des Unternehmens noch im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen bei Lieferanten und Vertragspartnern bekannt gewordene Fälle von Korruption.
- Die Einhaltung des Code of Conduct wird durch das Chemengineering Management sowie die Vorgesetzten aktiv überwacht.